

VorspritzMörtel VS 60



- **Schafft Haftung**
- **Mehr Sicherheit**
- **Leichte Verarbeitung**

Produkt Zement-Vorspritzmörtel zur Untergrundvorbehandlung (Verbesserung der Haftung), zur Regulierung der Saugfähigkeit bei stark oder ungleich saugenden, mineralischen Untergründen.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Mineralischer, maschinengängiger Vorspritzmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
- VorspritzMörtel VS 60 lässt sich leicht anwerfen.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig sowie stoss- und kratzfest

Anwendung

- Zur Vorbehandlung auf nahezu allen saugfähigen, mineralischen Untergründen (Mauerwerk, alter, saugfähiger Beton) als Haftbrücke zwischen Wand und Putzflächen.
- Bei stark saugenden Untergründen sorgt VorspritzMörtel VS 60 für eine Egalisierung der Saugeigenschaften und vermindert so die Gefahr des Aufbrennens nachfolgender Putzschichten.
- Untergrundvorbehandlung bei Mischmauerwerk, HWL-Platten und bei der Anwendung von Wärmedämmputzsystemen, wie DämmPutz DP 85 oder ThermoPutz.
- Netzförmig oder volldeckend aufzutragen, für innen und aussen.
- Bei glatten Betonuntergründen ist als Haftbrücke HaftMörtel HM 50 einzusetzen.

Technische Daten

| | VorspritzMörtel VS 60 |
|--------------|---|
| Körnung | 0 - 4 mm |
| Verbrauch | ca. 5 - 6 kg/m ² (bei 50-60% Deckung) |
| Ergiebigkeit | ca. 5.8 - 7 m ² /Sack (bei 50-60% Deckung) |

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)

Lagerdauer Lagerung 12 Monate, trocken, geschützt, kühl und frostfrei

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund Der Untergrund muss fest und tragfähig sein. Schadhafte Steine ersetzen. Mürbe Fugen sind 2 - 3 cm tief auszukratzen. Lose Teile, Schmutz, Staub, Bitumen u. Ä. müssen entfernt werden. Danach das Mauerwerk mit Druckluft oder Stahlbesen, gründlich reinigen und abtrocknen lassen. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfalle vorzunässen (kein Wasserfilm). Bei Leichtmauerwerk Hinweise des Steinherstellers beachten. Glattgeschalter Beton ist als Untergrund nicht geeignet; hier HaftMörtel HM 50 als Haftbrücke einsetzen.

Verarbeitung

Vorspritzmörtel VS 60 mit sauberem Wasser ohne Zusätze anmischen. Anrühren von Hand, mit geeignetem Werkzeug im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk oder mit handelsüblichen Durchlauf- oder Zwangsmischern (Mischzeit ca. 3 Minuten) in üblicher Vorspritzkonsistenz. Beim Einsatz geeigneter Putzmaschinen wegen der groben Körnung gebrauchte Schneckenmäntel einsetzen und Schläuche mit Kalkschlämme schmieren. Vorspritzmörtel VS 60 sollte nur dünn, ca. 5 mm, aufgetragen werden. Vorspritzmörtel VS 60 mit der Kelle anwerfen oder mit der Putzmaschine netzförmig oder volldeckend auftragen. Aufgetragenen Vorspritzmörtel ggf. durch Feuchthalten vor dem Verbrennen schützen. Das Material muss vor Beginn des Erstarrens verarbeitet sein. Bereits abgedundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden.

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen. Frische Flächen sind mind. 1 – 2 Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen. In geschlossenen Räumen ist durch Belüftung und/oder Entfeuchtung für eine entsprechend schnelle Austrocknung zu sorgen, damit es nicht zu einer Versinterung an der Oberfläche und damit zu einer Reduzierung des Saugverhaltens des Vorspritzes kommt. Vor einer weiteren Beschichtung Standzeit einhalten: Beton (saugfähig, rau), Mauerwerk, Mischmauerwerk 1 – 2 Tage

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.